



Newsletter der PTK Hamburg Nr. 07/2023

- [Psychotherapeutische Weiterbildung – Anhörung vor dem Petitionsausschuss im Bundestag](#)
- [Weiterentwicklung der psychotherapeutischen Versorgung](#)
- [Widerstandskräfte stärken! 6. Tag der seelischen Gesundheit – Anmeldungen ab sofort möglich](#)
- [Psychische Erkankung erstmalig als Berufskrankheit anerkannt, BPtK spricht von einem überfälligen Schritt](#)
- [Der Pakt für Prävention: Kongress am 28.08.2023](#)
- [Keine Abschiebung bei Krankheit! Positionspapier: Anerkennung ärztlicher und psychotherapeutischer Expertise](#)
- [07.-09.09.2023: zusätzliches Gutachtercurriculum in Berlin](#)
- [Fonds Sexueller Missbrauch – neue Broschüre](#)
- [Wie schnell bekommen Betroffene in Hamburg einen Therapieplatz?](#)
- [GUT ZU WISSEN](#)
- [Akkreditierte Fortbildungsveranstaltungen](#)
- [Termine](#)

Liebe Kammermitglieder,



gemeinsam mit meinen Vorstandskolleg*innen durften wir letzte Woche, am 13. Juli 2023, die Wahl der Delegiertenversammlung für die 6. Wahlperiode 2024 bis 2028 bekanntmachen. Dies erfolgte erstmals in der Geschichte der PTK Hamburg online auf [unserer Internetseite](#). Die Wahl selbst ist eine Briefwahl, die Unterlagen werden Ihnen am 22. September 2023 zugesandt. Jedes Mitglied hat drei Stimmen und muss diese bis spätestens 13. Oktober 2023 abgegeben haben. Alle relevanten Informationen zur Wahl finden Sie jederzeit, schnell und einfach [online](#), wir möchten aber auch diesen monatlichen Newsletter nutzen, um Sie weiterhin zum Thema zu informieren und auf dem Laufenden zu halten.

Darüber hinaus möchte ich Ihnen gerne zwei neue Mitarbeiterinnen vorstellen: Seit Juli ist Julia Rübiger für die PTK Hamburg mit an Bord und als Referentin im Bereich Recht tätig. Für unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist Kirsten Maaß seit Juni 2023 in der Geschäftsstelle dabei. Sie beantwortet Medienanfragen und unterstützt uns u.a. bei unserem Newsletter. Ich wünsche beiden Kolleginnen weiterhin einen guten Start in unserer Kammer und Ihnen jetzt eine informative Lektüre.

Herzlich

Ihre Heike Peper

Psychotherapeutische Weiterbildung – Anhörung vor dem Petitionsausschuss im Bundestag

Am Montag, den 03.07.2023, befasste sich die Politik mit der Finanzierung der ambulanten und stationären Weiterbildung von Psychotherapeut*innen. Im Rahmen der öffentlichen Sitzung hat Petent Felix Kiunke die Forderung seiner Petition (ID 148151, die neben 54.097 Online-Mitzeichnungen noch 18.009 „analoge“ Unterschriften verbuchen konnte) den Mitgliedern des Ausschusses noch einmal ausführlich darlegen können. Der Psychologie-Student Kiunke wurde dabei von BPTK-Präsidentin Dr. Andrea Benecke begleitet und unterstützt. Das Ergebnis der anschließenden Beratungen des Ausschusses liegt noch nicht vor.



Nach der Anhörung am 03.07.2023: Petent Felix Kiunke mit BPTK-Präsidentin Dr. Andrea Benecke, im Kreise weiterer Unterstützer*innen. Quelle: BPTK, Fotos: Natalia Morokhova

Die Pressemitteilung der BPTK zum Anhörungstermin finden Sie [hier](#).

Das Ärzteblatt titelt in seiner Onlineausgabe vom 04.07.2023 „Psychotherapeutische Weiterbildung: Bundesgesundheitsministerium hat noch keinen Plan“ und schreibt: *Die hohe finanzielle Belastung der PiA war ein Grund für die Reform der Psychotherapeutenausbildung von 2019.* und weiter: *„Aus Sicht von BPTK-Präsidentin Benecke, wird es jedoch bald einen Nachwuchsmangel geben. Dann nämlich, „wenn die Stellen nicht zur Verfügung stehen und der Nachwuchs die Weiterbildung nicht absolvieren kann“. Es müsse also gesetzgeberisch gehandelt werden.*

Sie finden den gesamten Artikel [hier](#).

Weiterentwicklung der psychotherapeutischen Versorgung

Die Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) hat am 13. Juli im Rahmen einer Pressekonferenz in Berlin ein Konzept zur Weiterentwicklung der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung vorgestellt.

„Menschen mit psychischen Erkrankungen brauchen jetzt Verbesserungen“, mahnt Dr. Andrea Benecke, Präsidentin der BPTK. „Unsere Forderungen – ganz besonders die zur Bedarfsplanung – müssen deshalb noch in das erste Versorgungsgesetz aufgenommen werden.“

Die BPTK fordert u.a. eine Absenkung der Verhältniszahlen in der psychotherapeutischen Bedarfsplanung um mindestens 20 Prozent und eine gesonderte Bedarfsplanung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen.

Andrea Benecke sprach hierzu mit dem Deutschlandfunk Kultur. Das 7-minütige Interview können Sie [hier](#) hören.

Die komplette Pressemitteilung der BPTK finden Sie [hier](#).



**Widerstandskräfte stärken! 6. Tag der seelischen Gesundheit –
Anmeldungen ab sofort möglich**

Gemeinsam mit der Ärztekammer Hamburg laden wir Sie herzlich zum 6. Tag der seelischen Gesundheit ein. Mit dem Thema „Resilienz & Selbstfürsorge“ widmet sich der gemeinsame Fortbildungstag in mehreren Vorträgen und Workshops diesem Thema, das zum einen die helfenden Berufe selbst angeht, zum anderen aber auch in der Arbeit mit Patient*innen von großer Bedeutung ist. Die Tagung findet am 6. September 2023 von 10 bis 16 Uhr in der Ärztekammer Hamburg statt (Konferenzcenter Ebene 1, Weidestraße 122b). Eine Anmeldung (Teilnahmegebühr: € 50,-) ist erforderlich und auf der [Homepage der Ärztekammer](#) möglich.

Das Programm finden Sie als separate PDF-Datei auf [unserer Internetseite](#).



Psychische Erkrankung erstmalig als Berufskrankheit anerkannt, BPTk spricht von einem überfälligen Schritt

Erstmals ist bei einem Rettungssanitäter die Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) als Berufskrankheit anerkannt worden. Die Entscheidung des Zweiten Senats des Bundessozialgerichts, die PTBS als Berufskrankheit einstufen zu können, obwohl psychische Erkrankungen nicht zu den in der Berufskrankheiten-Verordnung aufgezählten Berufskrankheiten gehörten, sei „bahnbrechend“ und „längst überfällig“, sagte BPTk-Präsidentin Dr. Andrea Benecke.

Die Pressemitteilung der BPTk finden Sie [hier](#).



Der Pakt für Prävention: Kongress am 28.08.2023

Wir möchten Sie auf den diesjährigen Kongress des Pakts für Prävention aufmerksam machen. Unter dem Motto „Gemeinsam für Klimaanpassung und Klimaschutz eintreten“ lädt die Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde) mit der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG) ein. Ziel des Kongresses ist es, über die gesundheitlichen Folgen des Klimawandels zu diskutieren und Maßnahmen für Hamburg in den Blick zu nehmen.

Die PTK Hamburg ist Kooperationspartnerin des dynamischen und institutionsübergreifenden Paktes, der mittlerweile von 120 Unterzeichner*innen unterstützt wird. Unsere Kammermitglieder sind herzlich eingeladen, am 28. September ins Wälderhaus nach Wilhelmsburg zu kommen und sich im Rahmen von Vorträgen und Workshops mit anderen Akteuren auszutauschen und Ideen und Erfahrungen zu sammeln und zu teilen.

Kongress 2023: Der Pakt für Prävention engagiert sich – Gemeinsam für Klimaanpassung und Klimaschutz eintreten

Donnerstag, 28. September 2023 | 09:30 – 14:30 Uhr
Wälderhaus | Am Inselpark 19 | 21109 Hamburg

[Hier](#) geht es zum Programm und zur Anmeldung.



Keine Abschiebung bei Krankheit! Positionspapier: Anerkennung ärztlicher und psychotherapeutischer Expertise

Wie in der Ende Juni erschienenen Pressemeldung der Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK) veröffentlicht, fordert ein Bündnis aus sechs Verbänden, darunter die BPtK, den Gesetzgeber in einem Positionspapier auf, die Anerkennung ärztlicher und psychotherapeutischer Expertise in asyl- und aufenthaltsrechtlichen Verfahren wiederherzustellen und die erhöhten Nachweispflichten zurückzunehmen. Dass psychotherapeutische Gutachten in Asylverfahren seit 2019 nicht mehr anerkannt werden, bezeichnet Dr. Andrea Benecke, Präsidentin der BPtK, als Schikane. Es ist fachlich nicht begründet und stellt ein schwerwiegendes Hindernis für geflüchtete Menschen mit psychischen Erkrankungen dar, ihr Recht auf Schutz einzufordern.

Mehr Informationen finden Sie in dem [Positionspapier](#) sowie in der [Pressemitteilung der BPtK](#).



07.-09.09.2023: zusätzliches Gutachtercurriculum in Berlin

Das Fortbildungsangebot für PP und KJP rund um das Thema Gutachten ist überschaubar, in Hamburg derzeit mangelhaft. Aufgrund der Nachfrage wird dieses Jahr ein zusätzliches Grundgrund „Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen im sozialen Entschädigungsrecht

und der gesetzlichen Unfallversicherung“ in Berlin angeboten. Spezialisierte psychotraumatologische Kenntnisse sind Grundlage für die qualifizierte Begutachtung von Menschen mit Traumafolgestörungen. Da diesbezügliche Inhalte nicht obligatorisch erlernt werden müssen, definiert die DeGPT Standards für eine Qualifikation in "Begutachtung reaktiver psychischer Traumafolgen (DeGPT) im sozialen Entschädigungsrecht und in der gesetzlichen Unfallversicherung".

Die Veranstaltung vom 07. bis 09. September 2023 ist der erste Teil einer dreiteiligen Seminarreihe, in der Richtlinien zur Erstellung von Gutachten zur Beurteilung psychisch traumatisierter Menschen vermittelt werden. Daneben werden in der praxisorientierten Fortbildungsveranstaltung Kenntnisse hinsichtlich der Diagnostik im interkulturellen Feld und des Verfassens von Stellungnahmen vermittelt.

Nähere zum dreitägigen Kurs finden Sie [hier](#). Die Akkreditierung wurde bei der Psychotherapeutenkammer Berlin beantragt.

Fonds Sexueller Missbrauch – neue Broschüre

Der „Fonds Sexueller Missbrauch“ (FSM) unterstützt Betroffene, die als Kinder oder Jugendliche sexualisierte Gewalt erlebt haben, bedarfsgerecht und niedrigschwellig. Seit dem 01.05.2013 können Betroffene verschiedene Sachleistungen bis zu 10.000 Euro bei der Geschäftsstelle des Fonds beantragen. Sachleistungen sind beispielsweise (Psycho-)Therapien, medizinische Dienstleistungen oder Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens des FSM ist eine Broschüre entstanden, die einen Rückblick auf die vergangene Arbeit und einen Ausblick auf die Zukunft des FSM bietet.

Die Broschüre finden Sie als [PDF-Datei online](#). Die barrierefreie Version finden Sie [hier](#).

Wie schnell bekommen Betroffene in Hamburg einen Therapieplatz?

Im Rahmen des NDR-Abendstudios DAS! wird die aktuelle Versorgungslage in Hamburg betrachtet. Über die Suche nach einem Therapieplatz berichtet die NDR-Redakteurin im Beitrag vom 30. Juni 2023, in der auch Heike Peper, Präsidentin der PTK Hamburg, zu Wort kommt.

NDR, Sendung DAS! v. 30.06.2023, 18:45 Uhr
[Wie schnell bekommen Betroffene einen Therapieplatz](#)
(4 Min., verfügbar bis 30.12.2023)



GUT ZU WISSEN



Bedarf es bei der Behandlung von Kindern und Jugendlichen bereits während einer Sprechstunde der Zustimmung der Eltern?

Sie sind Kinder- und Jugendpsychotherapeut*in und fragen sich, ob die Einwilligung der Eltern bereits vor der eigentlichen Behandlung erfolgen muss?

Die PTK Hamburg vertritt die Haltung, dass es bereits für die psychotherapeutische Sprechstunde, Diagnostik und Probatorik der Einwilligungen aller Sorgeberechtigten bedarf. Bei Streitigkeiten sollte das Familiengericht kontaktiert werden, um zeitnah eine Entscheidung im Sinne des betroffenen Kindes herbeizuführen.

Lesen Sie mehr rund ums Berufsrecht in unserer Rubrik [Häufig.gestellte Fragen.](#)

Akkreditierte Fortbildungsveranstaltungen

Auf der Webseite der PTK Hamburg finden Sie im „[Veranstungskalender](#)“ die laufend aktualisierte Übersicht der akkreditierten Fortbildungsveranstaltungen.



Termine

- | | |
|------------|---|
| 28.08.2023 | Sitzung der Ethik-Kommission (Frist für eine Antragsstellung ist der 06.08.2023) |
| 08.09.2023 | 6. Tag der seelischen Gesundheit „Resilienz und Selbstfürsorge“ (hier zur Anmeldung) |
| 14.09.2023 | Arbeitskreis Angestellte und Arbeitskreis PiA (online von 18.30 Uhr bis 20:00 Uhr, Link zur Anmeldung) |
| 20.09.2023 | Delegiertenversammlung (öffentlich für Kammermitglieder, Anmeldung per E-Mail an verwaltung@ptk-hamburg.de) |
| 28.09.2023 | Kongress Pakt für Prävention – Gemeinsam für Klimaanpassung und Klimaschutz eintreten (hier zur Anmeldung) |

Psychotherapeutenkammer Hamburg
Weidestraße 122c
22083 Hamburg
Deutschland

<https://ptk-hamburg.de>
info@ptk-hamburg.de
Telefon: 040/226 226 060
Fax: 040/226 226 089

Berufsbezeichnung verleihender Staat: Deutschland - Hamburg

Aufsichtsbehörde: Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration. Hamburg

Verantwortlich für den Inhalt*: Dipl.-Psych. Heike Peper · Präsidentin

* Haftungshinweis:

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.